



Der Chef dieser Stadt, Oberbürgermeister und Parteisekretär des Stadtkomitees Deyang Xiaofang Fang, wird im nächsten Jahr den Kreis Siegen-Wittgenstein besuchen. Landrat Paul Breuer hat Fang und seine Delegation eingeladen, den positiven Dialog „zu vertiefen und unsere Region kennen zu lernen“. Erst vor

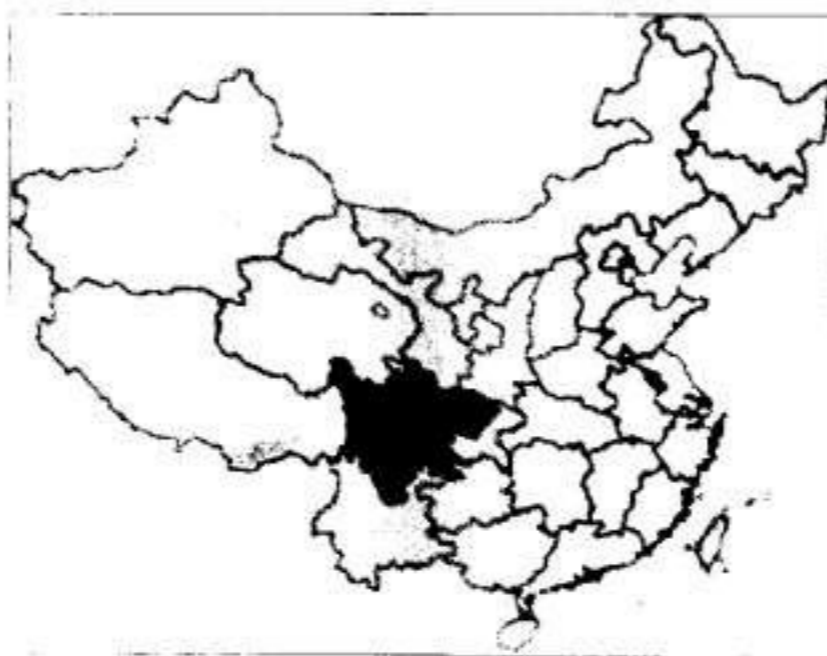
kurzem war eine Delegation aus Deyang – die Stadt liegt in der westchinesischen Provinz Sichuan – durch die heimische Region gereist; in den vergangenen acht Tagen besuchte umgekehrt eine Gruppe um Breuer die Großstadt, mit der der Kreis Siegen-Wittgenstein seit nunmehr zehn Jahren eine Partnerschaft unterhält.

Reise ins Reich der Mitte:

„Hier ist bedeutend mehr drin“

Landrat Breuer zog erstes Fazit zur Delegationsreise in die chinesische Partnerstadt Deyang

ch Peking/Deyang/Siegen. Die Chemie stimmte, die Gespräche waren gut, erste konkrete Ergebnisse gab es auch schon, so ein offensichtlich zufriedener Landrat Paul Breuer. Mit Blick auf die Delegationsreise des Kreises Siegen-Wittgenstein in die Partnerstadt Deyang lobte er die „neue Offenheit“ in der Beziehung zwischen dem Kreis und der Großstadt. Diese habe noch vor sechs Monaten in dieser Form nicht bestanden. „darauf können wir nun aufbauen. Hier ist bedeutend mehr drin“, erklärte Breuer.



strategisch gut positioniert sind und noch manch gute Beziehung mit dieser aufstrebenden Region gestalten können!“ Der Landrat betonte dabei, dass es nicht darum gehe, Geschäfte sprich Umsatz und in Folge damit auch Arbeit gen Fernost zu verlagern, sondern „wir reden hier von der Erschließung neuer Absatzmärkte und Produktionsstandorte zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes in der Heimat“.

Insgesamt sechs Tage lang hatte eine Gruppe, die sich aus heimischen Kreis-tagspolitikern, Mitgliedern der Verwaltung, Künstlern und Journalisten zusammensetzt, die Großstadt Deyang und die Provinz Sichuan im Westen Chinas bereist. Das Programm der Delegation sah jede Menge Termine vor: Firmenbesichtigungen, den Besuch historischer Stätten und von Museen, die Eröffnung einer Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstler, die vier Tage lang ihre Werke in der Deyanger Kunsthalle zeigten. Und ganz allgemein das Kennenlernen von Alltags- und Arbeitswelt der Chinesen in der prosperierenden Region in und um Deyang. Gestern noch besichtigte die Delegation die Fremdsprachenschule der Vier-Millionen-Einwohner-Stadt, ein großes neues Industriegebiet und eine

Technikerschule, bevor es dann wieder per Flugzeug zurück nach Peking ging.

Die Reise, die maßgeblich von der Siegener Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft geplant und organisiert worden ist, habe vor allem den Austausch in den Themenbereichen Wirtschaft und Bildung bzw. Ausbildung voran gebracht. Neben der Erkundung bestimmter Branchen und großer Industrieunternehmen, wie z. B. der Besuch der Elektromotorenfabrik Dongfang und des Schwermaschinenherstellers Erzong, konnten Kontakte zu Geschäftsanbahnung von heimischen Mittelständlern mit chinesischen Kunden bzw. Zulieferern vermittelt werden. Breuer: „Wenn man sich die Bandbreite der in Deyang vorhandenen Unternehmen anschaut, dann denke ich, dass wir für die Partnerschaft

Auch vom Austausch qualifizierten Nachwuchses sollen die kleinen und mittleren Betriebe Siegen-Wittgensteins profitieren können. Die Chinesen etwa zeigen großes Interesse am so genannten dualen System der Ausbildung in Deutschland, um ihren enormen Bedarf an Facharbeitern, Technikern und Ingenieuren auch in Zukunft befriedigen zu können. Umgekehrt unterhalten bereits viele Unternehmen in Südwestfalen Geschäftsbeziehungen ins Reich der Mitte und brauchen zur Pflege dieser Beziehungen flexible, belastbare und mobile Nachwuchskräfte. „Hier wird die Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein darüber nachdenken müssen, was man tun kann“, sagte Breuer. Konkret werde darüber nachgedacht, z. B. vermehrt Praktika für Deutsche in Deyang zu ermöglichen. Die Gespräche auf der so genannten Arbeitsebene sollen rasch anlaufen.